



Erich Mendel / Eric Mandell
Lieder der Synagoge

in Chorsätzen von
Jona Kümper



Heft 2

Mah Tov

Wie schön sind deine Zelte, Jakob

Herausgegeben von Manfred Keller



9 783000 839504



Evangelische
Stadtakademie
Bochum

Geleitwort



Mit großer Freude und Dankbarkeit begleite ich das Projekt „Lieder der Synagoge“ in die nächste Etappe. Das vorliegende zweite Heft widmet sich erneut dem musikalischen Erbe von Erich Mendel, der als Kantor und Lehrer von 1922 bis 1939 die jüdische Gemeinde Bochum prägte. In einer Zeit, in der jüdisches Leben und Kultur in Deutschland bedroht und zerstört wurden, schuf Mendel synagogale Gesänge von besonderer Ausdruckskraft, die bis heute Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlagen.

Die behutsame Aufbereitung seiner Kompositionen für den Chorgesang, insbesondere für Schul- und Jugendchöre, eröffnet jungen Menschen einen lebendigen Zugang zu jüdischer Musiktradition und Erinnerungskultur. Damit wird nicht nur das Werk eines herausragenden Musikers und Pädagogen bewahrt, sondern auch ein Zeichen gesetzt für Vielfalt, Respekt und das Miteinander der Kulturen. Die Lieder laden ein, jüdisches Leben hörbar und erfahrbar zu machen – in Schulen, Gemeinden und der breiten Öffentlichkeit.

Ich danke allen, die sich mit Engagement und Kreativität für dieses Projekt einsetzen. Mögen die „Lieder der Synagoge“ viele Stimmen finden und so das Vermächtnis Erich Mendels lebendig halten.

Sylvia Löhrmann
Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur

Veröffentlicht mit freundlicher Unterstützung durch

Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur



Impressum
Herausgeber: Manfred Keller im Auftrag
der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.
Notensatz: Jona Kümpfer, Bochum
ISBN 978-3-00-083950-4
2025
Titelbild: Thomas Riele
Grafische Gestaltung: Renate Lintfert, Q3 design GbR, Dortmund
Bezug: Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26a, 44787 Bochum, Telefon 0234 962904 661
office.stadtakademie@ekvw.de – www.stadtakademie.de

Inhalt

Geleitwort <i>Sylvia Löhrmann</i>	2
Vorwort und Dank <i>Manfred Keller</i>	4
Zu den Sätzen und ihrem Gebrauch für Chöre und instrumentale Ensembles <i>Jona Kümpfer</i>	5
Teil 1	
Mah Tovv – Wie schön sind deine Zelte, Jakob	6
Hodo Al Erets – Gottes Majestät	12
Mi Khamokha – Wer ist wie Du?	16
Sh'Ma – Höre, Israel	20
Az Yashir – Das Lied vom Meer	24
Vay'hi Binsoa – Lied des Mose	26
Teil 2 – Noten mit Akkordsymbolen	
Adon Olam I – Herr der Welt	31
Adon Olam II – Herr der Welt	32
Ein Keloheinu – Keiner ist wie unser Gott	33
V'Shom'Ru – Den Sabbat bewahren	34
Magen Avot – Schild unserer Väter	35
Ahavas Olam – Ewige Liebe	36
Hanerot Halalu – Diese Lichter zünden wir an	37
En Komoho – Es gibt keinen wie Dich	38
Adonai Z'kharanu – Der Ewige hat unser gedacht	39
Sholom Alehem I – Friede mit euch	40
Sholom Alehem II – Friede mit euch	41
Mah Tovv – Wie schön sind deine Zelte, Jakob	42
Hodo Al Erets – Gottes Majestät	43
Mi Khamokha – Wer ist wie Du?	44
Sh'Ma – Höre, Israel	45
Az Yashir – Das Lied vom Meer	46
Vay'hi Binsoa – Lied des Mose	47
Mah Tovv – Wie schön sind deine Zelte, Jakob Die Liedtexte – hebräisch und deutsch <i>Mit Erläuterungen, zusammengestellt von Manfred Keller</i>	48
Erich Mendel – Eric Mandell Kantor und Sammler jüdischer Musik (1902 – 1988) <i>Edwin Seroussi</i>	51

Vorwort und Dank



Manfred Keller

„Mah tovu“ zählt zu den bekanntesten Gebeten des jüdischen Gottesdienstes. In der Neuzeit haben Komponisten dazu unterschiedliche musikalische Arrangements entwickelt, darunter auch Erich Mendel / Eric Mandell. Der deutsch-amerikanische Kantor besaß die Fähigkeit, so Ronna Honigman, „wirkungsvolle Melodien zu schaffen. Seine Melodien lassen sich leicht erlernen und durch ihren Wohlklang werden sie weder als abgedroschen noch als banal empfunden.“¹

Auf einer seiner Deutschland-Reisen nach dem Krieg wurde Mendel in Gelsenkirchen zu einer Sabbatfeier („Oneg Shabbat“) eingeladen. Er bekam einen Platz am Vorstandstisch neben dem Kantor. Nachdem der das „Mah tovu“ gesungen hatte – und zwar in Mendels Fassung! –, fragte ihn der Gast erstaunt, ob er den Komponisten dieser Melodie kenne. Nein, war die Antwort des Kantors, er sei während des Krieges in Addis Abeba stationiert gewesen und habe die Melodie dort freitags oft im Radio-Gottesdienst des Senders „KOL YSRAEL“ (Stimme Israels) gehört. Beide waren sehr erfreut. Der eine, weil er unverhofft dem Komponisten dieser schönen Melodie begegnete. Der andere, weil er beglückt feststellte, dass seine Melodien Menschen und Orte erreichten, von denen er sich nie hätte träumen lassen.

Das Heft „Mah tovu“ enthält im ersten Teil Chorsätze von Jona Kümper zu den letzten sechs synagogalen Gesängen von Eric Mandell aus der Masterarbeit von Ronna Honigman. Im zweiten Teil dieses Hefts findet sich ein Anhang mit allen siebzehn Gesängen in einer einfachen Ausgabe nur mit Akkordsymbolen. – Die ersten elf „Lieder der Synagoge“ in Chorsätzen wurden bereits in Heft 1: „Adon olam“ veröffentlicht.²

Zielgruppe beider Hefte sind Schul- und Jugendchöre, aber auch Erwachsenen-Chöre jüdischer und christlicher Gemeinden. Aufführungsmöglichkeiten: Konzerte in Schulen, Synagogen und Kirchen, insbesondere bei Gedenkveranstaltungen, Verlegung von Stolpersteinen (u.a.m.).

Die Schönheit jüdischer Kultur erfahrbar und mit jüdischem Leben vertraut zu machen, betrachten wir zugleich als Chance, dem Antisemitismus im Ansatz entgegenzutreten. Deshalb gilt unser Dank für die finanzielle Unterstützung dieses Heftes der Antisemitismusbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen, Staatsministerin a.D. Sylvia Löhrmann.

¹ Erich Mendel / Eric Mandell. Zwei Leben für die Musik der Synagoge. Herausgegeben von Manfred Keller. Mit einer Studie von Ronna Honigman. Essen 2006 – ebd. S. 209. – Ronna Honigman hat 1982 am Gratz College in Philadelphia / Pennsylvania (USA) eine Masterarbeit über Leben und Werk ihres akademischen Lehrers Eric Mandell geschrieben. Ihre Arbeit enthält auch die Wiedergabe seiner siebzehn Kompositionen oder Bearbeitungen synagogaler Gesänge, die sie gesammelt und aufgezeichnet hat.

² Erich Mendel / Eric Mandell. Lieder der Synagoge in Chorsätzen von Jona Kümper, Heft 1: Adon olam – Herr der Welt, herausgegeben von Manfred Keller, Bochum 2024

Zu den Sätzen und ihrem Gebrauch für Chöre und instrumentale Ensembles

Jona Kümper

Das vorliegende 2. Heft vervollständigt mit den noch verbleibenden sechs Gesängen die Ausgabe der Gesänge Erich Mendels in Chorsätzen. Neben den sechs Sätzen enthält das Heft einen Anhang mit allen 17 Gesängen Erich Mendels in einer einfachen Ausgabe nur mit Akkordsymbolen. Auch diese sind mit den Chorsätzen kompatibel, verzichten aber auf die manchmal vorhandenen instrumentalen Vor- oder Nachspiele.

Erich Mendels Musik soll so für möglichst vielfältige Besetzungen sing-, spiel- und erlebbar werden. Dabei richten sie sich zunächst vor allem an Schul- und Laienensembles. Alle Sätze liegen in unterschiedlichen Varianten vor, die unter einander frei kombiniert werden können. Im Druck erscheint hier eine mittelgroße Besetzung mit vierstimmigem Chor, Solomelodieinstrument und Klavierbegleitung. Alle Varianten stehen als pdf-Dateien unter <https://www.stadtakademie.de/publikationen/lieder-der-synagoge.html> zum Download bereit.

Gesungen werden können die Mendelschen Gesänge sowohl einstimmig – ob solistisch oder chorisch – als auch vierstimmig mit einem gemischten Chor. Die Chorsätze sind auch a capella aufführbar. Hinzukommen als mögliche Begleitstimmen ein Klavier- oder ein vierstimmiger Orchestersatz. Dieser ist zunächst für Streichorchester angelegt, die Streicher können aber auch durch andere Instrumente ergänzt oder ersetzt werden, auch eine stützende Dopplung durch den Klaviersatz oder eine Ergänzung des Klaviersatzes durch eine Bassstimme aus dem Orchestermaterial ist möglich. Zusätzlich kann ein Solomelodieinstrument ergänzt werden.

Sollten Sie beim konkreten Anpassen der Arrangements an die Gegebenheiten vor Ort Hilfe benötigen, stehe ich Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung und kann kleine Veränderungen (z.B. Transpositionen oder Schlüsseländerungen) schnell vornehmen. Kontaktieren Sie mich gerne über meine Website www.jona-kuemper.de.

Jona Kümper

Jahrgang 1973, lebt als freischaffender Pianist und Komponist in Bochum. Er studierte Klavier bei Prof. Arnulf von Arnim, Prof. Gilead Mishory und Prof. Nina Tichman an den Musikhochschulen Dortmund und Köln, wo er 2004 sein Konzertexamen ablegte. Zudem absolvierte er ein Studium in den Hauptfächern Tonsatz und Gehörbildung. Er war Stipendiat des Landes NRW (2021) und des Musikfonds (2021, 2022, 2023) und ist Lehrbeauftragter der TU Dortmund.



Jona Kümper wurde im In- und Ausland vielfach ausgezeichnet. Seine Werke wurden in Deutschland, Österreich, Bulgarien, Litauen, Finnland, Japan, der Schweiz, den Niederlanden und den USA aufgeführt.

Mah Tovu

mf Mah to - vu o - ho - le - ho Ya - a - kov _____ mish - k' - no -

mp Mah to - vu o -

mp Mah to - vu o -

mp Mah to - vu o -

mf Mah to - vu o ho -

p

5

se - ho Yis - ro - el, va - a - ni b' - rov has - d' - ho o -

le - ho Ya - a - kov mish - k' - no -

le - ho Ya - a - kov mish - k' - no -

le - ho Ya - a - kov mish - k' - no -

3 3

9

vo ve - se - ho, esh - ta - ha - veh el he - hal kod - sh - ho b' - yir - o -

mf se - ho Yis - ro - el, esh - ta - ha - veh el he - hal kod - sh - ho b' - yir -

mf se - ho Yis - ro - el, esh - ta - ha - veh el he - hal kod - sh - ho b' - yir -

f se - ho Yis - ro - el, esh - ta - ha - veh el he - hal kod - sh - ho b' - yir - o -

f

14

frei mp se ho. A - do - ney o - hav - ti m' - on be - se - ho

p o - se ho. A - do - ney,

p o - se ho. A - do - ney,

p se b' - yir - o - se ho. A - do - ney,

p

18

u - m' - kom mish-kan k' - vo - de - ho va - a - ni esh - ta - ha - veh v' - eh - ro - oh

A - do - ney, A - do - nay, A - do - ney.

A - do - ney, A - do - nay, A - do - ney.

A - do - ney, A - do - nay, A - do - ney.

a tempo, meno mosso **f** **Tempo I** **mf**

21

ev - r' - ho lif - ney A - do - noy o — si. Va - a - ni s' - fi - lo - si l' -

ev - r' - ho lif - ney A - do - noy o — si. Va - a - ni

ev - r' - ho lif - ney A - do - noy o — si. Va - a - ni

ev - r' - ho lif - ney A - do - noy o — si. Va - a - ni s' -

23

ho A - do - noy — es ro - tzon E - lo -

s' - fi - lo - si l' - ho A - do - noy es ro -

s' - fi - lo - si l' - ho A - do - noy es ro -

fi - lo - si l' - ho A - do - noy es ro -

26

him — b' - rov - - has - de - ho a -

- tzon E - lo - him b' - rov - has - de - ho a -

- tzon E - lo - him b' - rov - has - de - ho a -

tzon E - lo - him b' - rov - has - de - ho a -

30

f

ne - ni a - ne - ni be - e - mes *mf* yish - e - -

ne - ni a - ne - ni be - e - mes yish - e -

8 ne - ni a - ne - ni *f* be - e - mes yish - e -

ne - ni a - ne - ni be - e - mes yish - e -

f

34

frei mp

ho, A - do - noy o - hav - ti m' - on be - se - ho

p

ho, A - do - noy, _____

p

8 ho, A - do - noy, _____

p

ho, yish - e - ho, A - do - noy, _____

p

37

u - m' - kom mish - kan k' - vo - de - ho, va - a - ni esh - ta - ha - veh v' - eh - ro - oh

A - do - noy, _____ A - do - noy.

8 A - do - noy, _____ A - do - noy.

A - do - noy, _____ A - do - noy.

a tempo, meno mosso

41 *f*

ev' - r - ho lif - ney A - do - noy o - si.

f

ev - r' - ho lif - ney A - do - noy o _____ si.

f

8 ev - r' - ho lif - ney A - do - noy o _____ si.

f

ev - r' - ho lif - ney A - do - noy o _____ si.

f

Hodo Al Erets

Y'-ha-l' - lu es shem A-do-
Y'-ha-l' - lu es
Y'-ha-l' -

doppelt so schnell
noi ki nis-gov sh' - mo l' - va - do. Ho do al e - rets v' - sho - mo -
shem A-do-noi ki nis-gov sh'-mo l'-va - do. Ho do al e - rets v' - sho - mo -
lu es shem A - do - noi, A - do - noi. Ho do al e - rets v' - sho - mo -
Y'-ha-l' - lu es shem A - do - noi. Ho do al e - rets v' - sho - mo -

yim va - yo - rem ke - ren l' - a - mo t' - hi - loh l'hol ha - si - dov liv -
yim va - yo - rem ke - ren l' - a - mo t' - hi - loh l'loh
yim va - yo - rem ke - ren l' - a - mo t' - hi - loh l'loh
yim va - yo - rem ke - ren l' - a - mo t' - hi - loh l'loh

ney Yis-ro - el am k'ro - vo ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh.
ha - si - dov liv - ney Yis-ro - el ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh.
ha - si - dov liv - ney Yis-ro - el ha - l' - lu - yoh.
ha - si - dov liv - ney Yis-ro - el ha - l' - lu - yoh.

26 **Tempo I**

Y'-ha-l' - lu es shem A-do - noi ki nis-gov sh' - mo l' - va - do, Ho

Y'-ha-l' - lu es shem A-do - noi ki nis-gov sh'-mo l' - va - do.

Y'-ha-l' - lu es shem A - do - noi, A - do - noi.

Y'-ha-l' - lu es shem — A - do - noi.

31 **doppelt so schnell**

do al e - rets v'-sho - mo - yim va - yo - rem ke-ren l' - a - mo — t' - hi -

do al e - rets v'-sho - mo - yim va - yo - rem ke-ren l' - a - mo —

Ho do al e - rets v'-sho - mo - yim va - yo - rem ke-ren l' - a - mo

Ho do al e - rets v'-sho - mo - yim va - yo - rem ke-ren l' - a - mo

39

loh l'hol ha - si - dov — liv - ney — Yis-ro - el am k'ro - vo ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu -

t' - hi - loh l'loh ha - si - dov liv - ney Yis-ro - el ha - l' - lu -

t' - hi - loh l'loh ha - si - dov liv - ney Yis-ro - el

t' - hi - loh l'loh ha - si - dov liv - ney Yis-ro - el

46

yoh, — ha - l' - lu - yoh, —

yoh, — ha - l' - lu - yoh, —

ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, —

ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, —

Mi Khamokha

Measures 1-6 of the musical score for Mi Khamokha. The score is in 3/4 time, key of D major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is mostly rests, with a melodic phrase starting in measure 7. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

Measures 7-12 of the musical score for Mi Khamokha. The score continues with the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has lyrics in Burmese. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern.

Measures 13-18 of the musical score for Mi Khamokha. The score continues with the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has lyrics in Burmese. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern.

Measures 19-24 of the musical score for Mi Khamokha. The score continues with the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has lyrics in Burmese. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern.

25

Mi kha - mo - kha ba - e - lim a - do - nai mi kha - mo - kha ne - dor ba -

Mi kha - mo - kha ba - e - lim a - do - nai mi kha - mo - kha ne - dor ba -

Mi kha - mo - kha ba - e - lim a - do - nai mi kha - mo - kha mi kha -

Mi kha - mo - kha ba - e - lim a - do - nai mi kha - mo - kha mi kha -

mf

30

ko - desh no - ra t'hi lot o - seh fe - le.

ko - desh no - ra t'hi lot o - seh fe - le.

mo - kha ba - e - lim a - do - nai.

mo - kha ba - e - lim a - do - nai.

p

35

p

Sh'Ma

Sh' ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. Sh'

Sh' ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. Sh'

Sh' ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. Sh'

Sh' ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. Sh'

ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. E - chod E - lo -

ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. E - chod E - lo -

ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. E - chod E - lo -

ma Yis-ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. E - chod E - lo -

he - nu go - dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. E - chod E - lo - he - nu go -

he - nu go - dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. E - chod E - lo - he - nu go -

he - nu go - dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. E - chod E - lo - he - nu go -

he - nu go - dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. E - chod E - lo - he - nu go -

dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. Ga-d' - lu la-do-noi i - ti u-n'-ro-m'-

dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. Ga-d' - lu la-do-noi i - ti u-n'-ro-m'-

dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. Ga-d' - lu la-do-noi i - ti

dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. Ga-d' - lu la-do-noi i - ti

27

mo sh'-mo yach - dov. L' - cho A - do - noi ha' - g' - du - lo

mo sh'-mo yach - dov. L' - cho A - do - noi ha' - g' - du - lo

u - n' - ro - m' - mo sh' - mo yach - dov. L' - cho A - do - noi ha' - g' - du - lo

u - n' - ro - m' - mo sh' - mo yach - dov. L' - cho A - do - noi ha' - g' - du - lo

32

v' - ha - g' - vu - ro v' - ha - tif - e - res v' - ha - ne - tsach v' - ha - hod

v' - ha - g' - vu - ro v' - ha - tif - e - res v' - ha - tif - e - res v' - ha - hod

v' - ha - g' - vu - ro v' - ha - tif - e - res v' - ha - ne - tsach v' - ha - ne - tsach v' - ha -

v' - ha - g' - vu - ro v' - ha - tif - e - res v' - ha - hod

38

ki chol ba - sho - ma - yim u - vo - o - rets l' - cho A - do -

ki chol ba - sho - ma - yim u - vo - o - rets l' - cho

hod ki chol ba - sho - ma - yim u - vo - o - rets u - vo - o - rets l' - cho

ki chol ba - sho - ma - yim u - vo - o - rets u - vo - o - rets l' - cho

44

noi ha - mam - lo - choh v' - ha - mis - na - seh l' - choi l' - rosh.

A - do - noi ha - mam - lo - choh v' - ha - mis - na - seh l' - choi l' - rosh.

A - do - noi ha - mam - lo - choh v' - ha - mis - na - seh l' - choi l' - rosh.

A - do - noi ha - mam - lo - choh l' - choi l' - rosh.

Az Yashir

mf Az — ya-shir mo - sheh u - v' - nei Yis - ra - el et ha-shi - rah ha-zot — la-do - nai — va -

mf Az — ya-shir mo - sheh u - v' - nei Yis - ra - el et ha-shi - rah ha-zot — la-do - nai — va -

mf Az — ya-shir mo - sheh u - v' - nei Yis - ra - el et ha-shi - rah ha-zot la-do -

mf Az — ya-shir mo - sheh u - v' - nei Yis - ra - el et ha-shi - rah ha-zot la-do -

mf

p yo - m' - ru le - mor a - shi - rah la - do - nai ki ga - oh ga - ah

p yo - m' - ru le - mor a - shi - rah la - do - nai ki ga - oh ga - ah —

p nai va - yo - m' - ru le - mor a - shi - rah la - do - nai ki ga - oh ga - ah

p nai va - yo - m' - ru le - mor a - shi - rah — la - do - nai ki ga - oh ga - ah

13 *f* sus — v' - ro - kh' - vo — ra - mah — va - yam a - zi v' - zim rat yah va - y'hi

f sus — v' - ro - kh' - vo — ra - mah va - yam a - zi v' - zim rat yah — va - y'hi

f sus — v' - ro - kh' - vo ra - mah va - yam a - zi v' - zim rat yah va - y'hi

f ra - mah — va - yam a - zi v' - zim rat — yah — va - y'hi

p

f

19 *p* li li - shu - ah zeh e - li — v' - a - n' - ve - hu e - lo - hei a - vi va - a - ro - ma - men - hu.

p li li - shu - ah zeh e - li — v' - a - n' - ve - hu e - lo - hei a - vi va - a - ro - ma - men - hu.

p li li - shu - ah v' - a - n' - ve - hu e - lo - hei a - vi - va - a - ro - ma - men - hu.

p li li - shu - ah v' - a - n' - ve - hu e - lo - hei a - vi - va - a - ro - ma - men - hu.

Vay'hi Binsoa

Va - y' - hi bin - so - a - ho o - ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do - noi, v' - yo -

8
fu - tsu o - y' - ve - cho v' - yo nu - su m' - san e - cho mip - po - ne - cho. Ki mi - tsi - yon te -
ku - moh ku - moh A - do - noi. Ki mi - tsi - yon te -
ku - moh ku - moh A - do - noi. Ki mi - tsi - yon te -
ku - moh ku - moh A - do - noi. Ki mi - tsi - yon te -

16
tse so - roh u - d' - var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -
tse so - roh u - d' - var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -
tse so - roh u - d' - var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -
tse so - roh u - d' - var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -

24
roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so. Va - y' - hi bin - so - a - ho o -
roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so. Va - y' - hi bin - so - a - ho o -
roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so. Va - y' - hi bin - so - a - ho o -
roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so. Va - y' - hi bin - so - a - ho o -

31

ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do - noi, v' - yo - fu - tsu o - y' - ve - cho v' - yo

ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do - noi, ku - moh

so - a - ho o - ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do - noi, ku - moh

so - a - ho o - ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do - noi, ku - moh

39

nu - su m' - san e - cho mip - po - ne - cho. Ki mi - tsi - yon te - tse so - roh u - d' -

ku moh A - do - noi. Ki mi - tsi - yon te - tse so - roh u - d' -

ku - moh A - do - noi. Ki mi - tsi - yon te - tse so - roh u - d' -

ku - moh A - do - noi. Ki mi - tsi - yon te - tse so - roh u - d' -

47

var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -

var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -

var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -

var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no - san to -

53

roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so. Va - y' - hi bin - so - a - ho o -

roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so. Va - y' - hi bin -

roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so. Va - y' -

roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so.

60

ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do -

so - a - ho o - ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do -

hi bin - so - a - ho o - ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do -

Va - y' - hi bin - so - a - ho o - ron va - yo - mer Mo - she ku - moh A - do -

67

noi, v' - yo - fu - tsu o - y' - ve - cho v' - yo nu - su m' - san e - cho mip - po - ne - cho.

noi, ku - moh ku - moh A - do - noi.

noi, ku - moh ku - moh A - do - noi.

noi, ku - moh ku - moh A - do - noi.

ra b' - ya do af - kid ru - hi b' - et i - shan v' - a - i - rah v' -

Adon Olam I – mit Akkordsymbolen

A - don o - lam a - sher ma - lakh b' - te - rem kol y' - zir niv - ra l' - et na - a -

sah v' - hef - zo kol a - zai me - lek sh' - mo nik - ra v' - a - ha rei kikh -

lot ha - kol l' - va - do yim - lokh no - ra v' - hu ha - yah v' - hu ho -

veh v' - hu yih - yeh b' - tif - a - rah v' - hu e - had v' - en she - ni l' -

ham - shil lo l' - hakh - bi rah b' - li re - sheet b' - li takh - lit v' - lo ha -

oz v' - ha - mis - rah v' - hu e - li v' - hai go - a - li v' - zur hev - li b' -

et za - rah v' - hu ni - si u - ma - nos li m' - nat ko - si b' - yom ek -

im ru - hi g' - vi - ya - ti a - do - nai li v' - lo i - ra.

Adon Olam II – mit Akkordsymbolen

F Gm/B $\flat$ F/C C F F Gm/B $\flat$ F/C C F
 A - don o - lam a - sher ma - lakh b' - te - rem kol y' - zir niv - ra l' -

5 F C/E D/F $\sharp$ Gm C/E F Gm F/A B $\flat$ C F F Gm/B $\flat$
 et na - a - sah v' - hef zo kol a - zai me - lekh sh' - mo nik - ra v' - a - ha - rei kikh -

10 F/C C F F Gm/B $\flat$ F/C C F F C/E D/F $\sharp$ Gm
 lot ha - kol l' - va - do yim - lokh no - ra v' - hu ha - yah v' - hu ho - veh v' -

15 C/E F Gm F/A B $\flat$ C F F Gm/B $\flat$ F/C C F F Gm/B $\flat$
 hu yih - yeh b' - tif - a - rah v' - hu e - had v' - en she - ni l' - ham - shil lo l' -

20 F/C C F F C/E D/F $\sharp$ Gm C/E F Gm F/A B $\flat$ C F
 hakh - bi - rah b' - li - re - sheet b' - li takh - lit v' - lo ha - oz v' - ha - mis - rah v' -

25 F Gm/B $\flat$ F/C C F F Gm/B $\flat$ F/C C F F C/E D/F $\sharp$ Gm
 hu e - li v' - hai go - a - li v' - zur hev - li b' - et za - rah v' - hu ni - si u - ma - nos li m' -

31 C/E F Gm F/A B $\flat$ C F F Gm/B $\flat$ F/C C F F Gm/B $\flat$
 nat ko - si b' - yom ek - ra b' - ya - do af - kid ru - hi b' - et i - shan v' -

36 F/C C F F C/E D/F $\sharp$ Gm C/E F Gm F/A B $\flat$ C F
 a - i - rah v' - im ru - hi g' - vi - a - ti a - do - nai li v' - lo i - ra.

Ein Keloheinu – mit Akkordsymbolen

Em Am Em Bm Em Em Em Bm
 Ein ke - lo - hei - nu ein ka - do - nei - nu ein k' - mal - ke - nu ein k' - mo - shi -

8 Em G D G C G D Am Bm Em Am
 e - nu mi khe - lo - hei - nu mi kha - do - nei - nu mi kh' - mal - ke - nu

15 Bm Em Em Am Em Bm Em Em Am
 mi kh' - mo - shi - e - nu no - deh le - lo - hei - nu no - deh la - do - nei - nu no - deh l' - mal -

22 Em Bm Em G D G C G D
 ke - nu no - deh l' - mo - shi - e - nu ba - rukh e - lo - hei - nu ba - rukh a - so - nei - nu ba -

29 Am Bm Em Am Bm Em Em Am Em Bm
 rukh mal - ke - nu ba - rukh mo - shi - e - nu a - tah hu e - lo - hei - nu a - tah hu a - do -

36 Em Em Am Em Bm Em G C G
 nei - nu a - tah hu mal - ke - nu a - tah hu mo - shi - e - nu a - tah hu she - hik -

42 D G C G D Am Bm Em Am Am Em
 ti - ru a - vo - tei - nu l' - fa - ne - kha et k' - to - ret ha - sa - mim.

V'Shom'Ru – mit Akkordsymbolen

V' - sho - m' - ru v' - ne Yis - ro - el es ha - sha - bos la - a - sos _____ es ha - sha -
 5 bos _____ l' - do - ro - som b' - ris o - lom. Be - ni u - ven b' - ne Yis - ro - el
 10 os _____ hi l' - o - lom _____ ki she - shes yo - mim o - so _____ A - do - noy es ha - sho ma - yim v' - es ho -
 15 o _____ retz. U - va yom ha - sh' - vi - i sho - vas va - yi - no -
 19 fash. U - va _____ yom hash - vi - i sho - vas va - yi - no - fash. _____

Magen Avot – mit Akkordsymbolen

Ma - gen a - vot bid - va - ro m' - ha - yeh me tim b' - ma - a - ma -
 4 ro ha - el ha - ka - dosh she - ein ka - mo - hu ha - me - ni - ah l' - a - mo b' - yom sha -
 8 bat kad - sho ki vam ra - zah l' - ha - ni - ah la - hem l' - fa - nav na - a - vod b' - yir -
 12 ah va _____ fa - had v' - no - deh lish - mo b' - khol yom ta - mid me -
 16 ein ha - b' - ra _____ khot el ha - ho - da - ot a - don ha - sha -
 21 lom m' - ka desh ha - sha - bat u - m' - va - rekh sh' - vi - i u - me - ni - ah bik - du - sha l' -
 25 am m' - du - sh' - nei _____ o - neg ze - kher l' - ma - a - seh v' - re - sheet.

Ahavas Olam – mit Akkordsymbolen

A - ha - vas o - lom bes Yis - ro - el a - m' - ho o - hav
 to. to - roh u - mits - vos hu - kim u - mish po - tim o - so nu li - ma - d' -
 to, al ken A - do - noy E - lo - he - nu, b' - shoh - ve - nu u - v' - ku -
 me nu, no - si - ah b' - hu - ke ho, v' - nis - mah b' - div - rey so ro -
 se - ho, u - v' - mits vo - se - hu, l' - o - lom vo -
 ed, ki - hem ha - ye - nu, v' - o - reh yo - me - nu u - ve -
 hem ne - he - geh yo - mom vo - loy - loh.

Hanerot Halalu – mit Akkordsymbolen

Ha - ne - rot ha - la - lu a - nah - nu mad - li - kim
 al - ha - ni - sim v' - al ha - nif - la - ot v' - al ha - t' - shu ot v' - al ha -
 mil - ha - mot she - a - si - ta la - a - vo - tei - nu
 ba - ya - mim ha - hem baz - man ha - zeh al y' - dei ko - ha - ne - kha hak' - do - shim v' - khol sh' mo nat y' mei
 ha - nu - kah ha - ne - rot ha - la - lu ko - desh hem v' - ein la - nu r' - shut l' - hish ta -
 mesh ba - hem e - la li - ro - tam bil - vad k' - dei l' -
 ho dot u - l' - ha - lei l' - sim - ha ha - ga dol al ni -
 se kha v' - al y' - shu - o - te kha v' - al nif - l' - o - te - kha.

En Komoho – mit Akkordsymbolen

N.C. Am F Dm Esus4 E

En ko - mo - cho co - e - lo - him A - do - noi v' - en k' - ma - a -

5 Am N.C. Am F Dm D#07 Esus4 E

se - cho. Mal - chu - s' - cho mal-chus kol o - lo - mim u - mem shal' - t' - cho b' - chol dor vo -

9 Am Dm Dm6 B/D# E F Dm B/D# E Am

dor. A - do - noi me - lech A - do - noi mo - loch A - do -

13 Dm Am/E F Dm G E7/G# Am N.C. F#m

noi yim - loch l' - o - lom vo - ed. A - do - noi oz l' - am - mo yit - ten A - do -

17 Bm A/C# D A D/A A N.C. A D D/F# G Em

noi y' - vp-rech es a - mo va-sho-lom. Av ho - ra - cha - mim he - ti - voh vir-tson-cho es tsi -

22 A N.C. E/G# A E A A/C#

yon tiv - neh cho - mos Y' - ru - sho - lo - yim ki v' - cho l' - vad bo -

26 D/F# E A/C# N.C. A F#m D6 Esus4 E A

toch - nu me - lech el rom v' - nis - so A - don o - lo - mim.

Adonai Z'kharanu – mit Akkordsymbolen

Gm D7 Gm Cm F7 Bb Gm D7

A - do - nai z' - kha - ra - nu y' - va - rekh y' - va - rekh et beit yis-ra - el y' - va - rekh et beit a - ha

6 Gm D7 Gm Cm D D

ron y' - va - rekh yir - ei a - do - nai ha - k' - ta - nim im ha - g' - do - lim yo -

Schneller

11 G G/B Am D7 Am D7 G G

sef a - do - nai a - lei - khem a - lei - kem v' - al b' - nei - khem b' - ru - khim a -

20 Em Am D7 Am D7 G C G/D D G

tem a - tem la - do - nai o - seh sha - ma - yim va - a - rez v' - a - rez ha - sha -

27 Am D7 G Em D G D Am D7 G C G/D D G

ma - yim sha - ma - yim la - do - nai v' - ha - a - rez na - tan no - tan liv - nei a - dam

Tempo I

35 Gm D7 Gm Cm F7 Bb Gm D7

lo ha - me - tim y' - ha - l' - lu yah v' - lo kol yor - dei du - mah lo ha - me - tim y' - ha - l' - lu -

Schneller

41 Gm D7 Gm Eb Cm D G Em

yah v' - lo kol vor - dei du - mah va - a - nah - nu n' - va - rakh yah mei - a -

47 Am D Am D7 G C G/D D G Am

tah v' - ad o - lam ha - l' - lu - yah ha - l' - lu yah ha - l' - lu - yah va - a - nah nu n' - va - rekh

54 D7 G C/E D G D Am D G C G/D D G

yah mei - a - tah v' - ad o - lam ha - l' - lu yah ha - l' - lu yah ha - l' - lu yah.

Sholom Alehem I – mit Akkordsymbolen

Sho - lom a - le-hem mal - a - hey ha-sho-res mal - a - hey el - yon mi -

me - leh mal' - hey ham - lo - him ha - ko - dosh bo - ruh - hu; Bo - a -

hem I' - sho-lom mal - a - hey ha-scho-lom mal - a - hey el yon mi - me - leh mal' -

hey ham' - lo - him ha - ko - dosh bo - ruh hu. Bor - hu - ni I' - sho-lom mal - a -

hey ha-sho-res mal - a - hey el - yon mi - me - leh mal' - hey ham-lo-him ha - ko -

dosh bo - ruh hu; Ti-zes - hem I' - sho-lom mal - a - hey ha-scho-lom mal - a - hey el

yon mi - me - leh mal' - hey ham' - lo - him ha - ko - dosh bo - ruh hu.

Sholom Alehem II – mit Akkordsymbolen

Sha - lom a - lei-khem mal - a - khey ha-sha-ret mal - a - key el yon mi -

me - lekh mal - khey ham - la khim ha-ka - dosh ba - rukh hu. Bo - a-khem I' - sha - lom

mal - a-khey ha-sha - lom mal - a-khey el - yon mi - me - lekh mal - khey ham - la-khim ha-ka -

dosh ba - rukh hu. Borkhu - ni I' - sha-lom mal - a - khey ha-sha-lom mal - a - key el

yon mi - me - lekh mal - khey ham - la khim ha-ka - dosh ba - rukh hu.

Zet - khem I' - sha - lom mal - a - khey ha - sha - lom mal - a-khey el - yon mi -

me - lekh mal - khey ham - la - khim ha - ka - dosh ba - rukh hu.

Mah Tovu – mit Akkordsymbolen

Erich Mendel

Mah to-vu o-ho-le-ho Ya-a - kov _____ mish-k'-no - se - ho Yis-ro - el, va-a - ni b'-rov has-d' -

6 A Am E E A6 B E C#m E/G#

ho o - vo ve - se - ho, esh - ta - ha-veh el he - hal kod-sh-ho b' - yir - o -

12 E7/B A E Em Am Em

se _____ ho. A - do-ney o-hav - ti m'-on be - se - ho

16 Am D G C Am F#b7 B

u - m'-kom mish-kan k' - vo - de - ho va - a - ni esh - ta - ha - veh v' - eh - ro - oh

a tempo, meno mosso Tempo I

19 E A/F# E/G# A E E E

ev-r'-ho lif-ney A-do-noy o _____ si. Va-a - ni s'-fi-lo-si l' - ho A-do - noy _____ es ro -

23 E E A Am E E A6

tzon E - lo - him _____ b' - rov - has - de - ho a - ne - ni a -

29 B E C#m E/G# E7/B A E

ne - ni be - e - mes yish - e - ho.

frei

34 Em Am Em Am Em Am Em A Em C

A-do-noy o-hav - ti m'-on be - se - ho u-m'-kom mish-kan k'-vo-de - ho, va - a - ni esh - ta - ha -

a tempo, meno mosso

37 Am F#m5b7 B E A/F# E/G# A E

veh v' - eh - ro - oh ev' - r - ho lif-ney A - do-noy o - si.

Hodo Al Erets – mit Akkordsymbolen

Y' - ha - l' - lu es shem A - do - noi ki nis-gov sh' - mo l' - va - do. Ho

doppelt so schnell

5 F/A Bb F F/A C Bb C7/G F/A F Csus4

do al e - rets v' - sho - mo - yim va - yo - rem ke - ren l' - a - mo _____

12 C F/A Bb C F Bb/D C/E F Bb

_____ t' - hi - loh l'hol ha - si - dov _____ liv - ney _____ Yis - ro - el am k'ro - vo ha - l' - lu -

18 C N.C. C Bb C7/G F Tempo I F C7

yoh, ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh. Y' - ha - l' - lu es shem A - do -

doppelt so schnell

24 F C7 F Dm Bb F F Bb F Dm Gm

noi ki nis-gov sh' - mo l' - va - do. Ho do al e - rets v' - sho - mo -

30 C Bb C Dm C/E F Gm C F/A Bb

yim va - yo - rem ke - ren l' - a - mo _____ t' - hi - loh l'hol ha - si -

36 C F Bb/D C/E F Bb C N.C.

dov _____ liv - ney _____ Yis - ro - el am k'ro - vo ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu - yoh, ha - l' - lu -

42 C Bb C7/G F

yoh, _____ ha - l' - lu - yoh. _____

Mi Khamokha – mit Akkordsymbolen

Musical score for "Mi Khamokha" in 3/4 time, key of G major. The score consists of two systems of two staves each. The first system has measures 1-4 with chords G, G, Am, and D. The second system has measures 5-8 with chords D, G, G/B, C, G/B, D, and G. The lyrics are: Mi kha - mo - kha ba - e - lim a - do - nai mi kha - mo - kha ne - dor ba - ko - desh no - ra t'hi lot o - seh fe - le.

Sh'Ma – mit Akkordsymbolen

Musical score for "Sh'Ma" in 4/4 time, key of F major. The score consists of eight systems of two staves each. The first system has measures 1-6 with chords N.C. and F. The second system has measures 7-11 with chords F, F/A, F, Bb6, C, Dm, C, F/A, F, Bb, F/A, Bb6, C, Dm, C, F/A, C, F, Bb. The third system has measures 12-18 with chords F, N.C., and F. The fourth system has measures 19-23 with chords F, F/A, F, Bb6, F/A, C, F/A, F, Bb, F/A, C, C#07, Dm, C, F/A, C, F, Bb. The fifth system has measures 24-28 with chords F, F, Dm, Gm6, Dm/A, A7, Dm, Gm, Dm. The sixth system has measures 29-33 with chords Bb, F/A, F, Dm, F7/C, Bb, D7/A, Gm/Bb, Cm6, D7, Gm. The seventh system has measures 34-37 with chords F, C, F, Bb, D7/F#, Gm, Dm, Gm/Bb, Cm6, Gm/Bb, D7/A, Gm. The eighth system has measures 38-42 with chords C9/E, F, Gm, F/A, Bb6, C7/G, F, C#07, Dm, C/G, G. The ninth system has measures 43-47 with chords C, C Pedal, F/A, Bb, F6/C, Bb, F/A, G. The lyrics are: Sh' ma Yis - ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. Sh' ma Yis - ro - el A - do - noi E - lo - he - nu A - do - noi e - chod. E - chod E - lo - he - nu go - dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. E - chod E - lo - he - nu go - dol A - do - ne - nu ko - dosh sh' - mo. Ga - d' - lu la - do - noi i - ti u - n' - ro - m' - mo sh' - mo yach - dov. L' - cho A - do - noi ha' - g' - du - lo v' - ha - g' - vu - ro v' - ha - tif - e - res v' - ha - ne - tsach v' - ha - hod ki chol ba - sho - ma - yim u - vo - o - rets l' - cho A - do - noi ha - mam - lo - choh v' - ha - mis - na - seh l' - choi l' - rosh.

Az Yashir – mit Akkordsymbolen

G Em Am D D
 Az ——— ya - shir mo - sheh u - v' - nei Yis - ra - el et ha - shi - rah ha - zot — la - do -

6 G G C D G G Em
 nai ——— va - yo - m' - ru le - mor a - shi - rah la - do - nai ki ga -

11 Am D D G C A/C# D G
 oh ga - ah sus ——— v' - ro - kh' - vo ——— ra - mah ——— va - yam a -

17 Am G/B D G Em C B
 zi v' - zim rat yah va - y'hi li li - shu - ah zeh e -

21 D G G C D Gsus4 G
 li ——— v' - a - n' - ve - hu e - lo - hei a - vi va - a - ro - ma - men - hu.

Vay'hi Binsoa – mit Akkordsymbolen

N.C. F
 Va - y' - hi bin - so - a - ho o - ron va - yo - mer Mo - she ku -

6 F Bb F/A C F C/E Dm F/C
 moh A - do - noi, v' - yo - fu - tsu o - y' - ve - cho v' - yo nu - su m' - san e - cho mip - po -

12 Bb F F C/E Dsus4 Dm Bb Asus4 A
 ne - cho. **Fine** Ki mi - tsi - yon te - tse so - roh u - d' -

18 Dm C/E F Bb Bb/D F C F C/E
 var A - do - noi mi - ru - sho - lo - yim. Bo - ruch sho - no -

23 Dsus4 Dm Bb Gm C F/A F C F/A Bb
 san to - roh l' - a - mo Yis - ro - el bi - k' - du - sho - so.

D.C. al Fine

Mah Tovv – Wie schön sind deine Zelte, Jakob

Die Liedtexte – hebräisch und deutsch

Mit Erläuterungen, zusammengestellt von Manfred Keller

Mah Tovv – Wie schön sind deine Zelte, Jakob

Mah tuvuv oholeho Yaakov
mishk’noseho Yisroel,
vaani b’rov hasd’ho
ovo veseho,
eshtahaveh el hehai kodshho
b’yiroseho.

Adonoy ohavti m’on beseho
um’kom mishkan k’vodeho
vaani eshtahaveh v’ehrooh
evr’ho lifney Adonoy osi.

Vaani s’filosi l’ho
Adonoy es rotzn
Elohim b’rovhasdeho
aneni aneni
beemes yisheho.

Adonoy ohavti m’on beseho
um’kom mishkan k’vodeho
vaani eshtahaveh v’ehrooh
evr’ho lifney Adonoy osi.

Wie schön sind deine Zelte, Jakob,
wie schön deine Wohnstätten, Israel!
Durch Deine große Liebe, (Ewiger),
betrete ich Dein Haus
Und werfe mich voll Ehrfurcht vor
Deiner Heiligen Lade nieder.
Ewiger, ich liebe die Stätte Deines Hauses,
und den Ort, wo Deine Herrlichkeit thront.

Ich bete Dich an und erbitte demütig
Gottes Segen, mein Schöpfer.
Ich erhebe mein Gebet zu Dir, o Herr,
Du voller Wohlwollen;
in der Größe Deiner Güte, o Gott,
erhöre mich mit Deiner rettenden Wahrheit.

Erläuterungen

Mah Tovv ist ein Gebet, das zu Beginn des Schacharit, des täglichen Morgengebets, gesprochen wird. Seine erste Zeile stammt aus dem Buch Numeri, als der nichtisraelitische Prophet Bileam die Israeliten verfluchen will, sie aber schließlich segnet. In einer dieser Segnungen blickt Bileam über das Lager der Israeliten und ruft: „Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel!“

Ronna Honigman schreibt zur Komposition des „Mah tovv“ von Erich Mendel / Eric Mandell: „Mandells ‚Mah tovv‘ steht in der ‚Adonai Moloch‘-Tonart. Seine Eröffnung ist identisch mit dem von Baruch Cohen notierten ersten Thema. Ebenso zeigen Takt 14 (Pausentakt) und Takt 18 in Mandells Komposition auffallende Ähnlichkeiten. Diese ‚majestätische‘ Gestaltung steht in der Form A-B-A. – Mandell erzielt auf verschiedene Weise einen Kontrast. Die Abschnitte A, die von der Gemeinde gesungen werden, stehen in einer Dur-Tonalität, der ‚Adonai-Moloch‘-Tonart. Das Solo des Kantors (Abschnitt B) steht dagegen in einer Moll-Tonart. Genau genommen verwendet Mandell einen ‚phrygischen‘ Schluss, der sofort wiederholt wird (vgl. Takt 17 und 18). Die Partie des Kantors, die im Rezitativ-Stil verfasst ist, steht in starkem Kontrast zu der Melodienführung der sie umrahmenden A-Teile.“¹

Hodo Al Erets – Gottes Majestät

Y’hal’lu es shem Adonoi ki nisgov sh’mo l’vado.
Hodo al erets v’shomoyim vayorem keren l’amo
t’hiloh l’hol hasidov livney Yisroel am k’rovo
hal’luyoh, hal’luyoh, hal’luyoh, hal’luyoh.

Gottes Majestät erstreckt sich über Erde und Himmel.
Und Gott ist die Stärke unseres Volkes.
Er bringt die Gläubigen Gottes,
das Volk Israel, dem Ewigen nahe.
Halleluja!

Erläuterungen

Nachdem im Gottesdienst am Schabbat und an den Feiertagen aus der Thora gelesen wurde, wird die Thorarolle in die Lade zurückgelegt und dabei das „Hodo Al Erets“ gesungen mit Worten aus Psalm 148: „Gottes Majestät umhüllt Himmel und Erde und lässt unser Volk leuchten; den Gläubigen, dem Volk Israel, das Gott nahe ist, wird Herrlichkeit zuteil. Halleluja.“

Zur Vertonung des „Hodo Al Erets“ durch Erich Mendel / Eric Mandell bemerkt Ronna Honigman: „Für dieses ‚Hodo Al Erez‘ hat Mandell wie im Thora-Gottesdienst eine Dur-Tonart gewählt. Auch wenn der Komponist auf die pentatonische Skala anspielt, so überwiegt doch die Dur-Tonleiter. Am deutlichsten wird dies im Eingangs- und Abschlussthema. Das Eingangsthema steigt um eine Oktave und einen Halbton zur hohen Tonika, bevor es zur Dominante zurückkehrt. Die Phrase erreicht ihren Höhepunkt bei dem Wort ‚sch’mo‘ (= sein Name), welches von der Dominante aus stufenweise erreicht wird. Dieses betont die Phrase ‚nisgav sch’mo‘ (= erhaben ist sein Name). Hier liegt ein weiteres Beispiel für Tonmalerei vor.“²

Mi Khamokha – Wer ist wie Du?

Mi khamokha baelim adonai
Mi kamokha nedor bakodesh
nora t’hi lot oseh fele.

Wer ist Dir gleich, Herr, unter den Mächtigen?
Wer ist Dir gleich, herrlich in Heiligkeit,
mächtig im Lobpreis und vollbringt Wunder?

Erläuterungen

Die einleitende Frage ist entlehnt aus Exodus 15: „Wer ist wie Du unter den Göttern, Ewiger?“, dem Lied, das die Israeliten nach der Durchquerung des Roten Meeres sangen. Gesungen wird dieses Gebet, ein Loblied der Befreiung, im Abend- und Morgengottesdienst zwischen dem Sch’ma Israel und dem Achtzehn-Bitten-Gebet. – Der Text ist auch Teil des sechzehnten Wochenabschnitts der Thora, der *Parschat Beschalach*. Der Sabbat, an dem er gelesen wird, ist als Sabbat des Liedes bekannt.

In der „Enzyklopädie des jüdischen Gebets“ schreibt Macy Nulman, dass in westeuropäischen Ländern „eine mit dem jeweiligen Feiertag verbundene Melodie“ verwendet wurde. Die erste Melodie war wahrscheinlich die von Ma’oz Zur, dem Hymnus zum Fest des Siegs der

Makkabäer, deren Name sich der Überlieferung nach aus den Anfangsbuchstaben der Frage „Mi-Kamokah baelim Adonai“ zusammensetzte. Weitere Melodien, die an den verschiedenen Feiertagen verwendet wurden, waren: für Pessach – Addir Hu; für Schawuot – Akdamut; für Sukkot – der Lulav-Gesang im Hallel.³

Sh’Ma – Höre, Israel

Sh’mav Yisroel el Adonoi Elohenu Adonoi echod.
Echod Elohenu godol Adonenu kodosh sh’mo.
Gad’lu ladonai iti un’rom’mo sh’mo yachdov.
L’cho Adonoi ha’g’dulo v’hag’vuro
v’hatif eres v’hanetsach v’hahod
ki chol bashomayim uvoorets
l’cho asonoi hamamlochoh v’hamisna she l’chol l’rosh.

Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,
der Ewige ist einzig!
Einzig ist unser Gott, groß ist unser Herr,
heilig ist Sein Name!
Rühmet Gott mit mir; wir wollen gemeinsam
Seinen Namen verherrlichen!
Dir, Ewiger, ist die Größe, die Stärke, die Pracht,
der Sieg und die Herrlichkeit.
Denn alles im Himmel und auf Erden ist Dir,
Ewiger, der Du erhaben bist über allem als Haupt.

Erläuterungen

„Höre, Israel!“ Dieses Bekenntnis Israels zum einzig einen Gott ist zentraler Bestandteil jedes Gottesdienstes. Es besteht aus Worten der Thora (Deut. 6,4; 6, 5-9; 11, 13-21 und Num. 15, 37-41). – Als persönliches Gebet wird es nach dem Aufstehen am frühen Morgen gesprochen und nachts vor dem Schlafengehen. Es ist das erste Gebet, das ein jüdisches Kind lernt, und es ist das Gebet, das am Totenbett gesagt wird, wenn ein Leben seinem Ende entgegengeht.

Über die Vortragsweise des „Sch’mav“ im Gottesdienst der Gemeinde schreibt Ismar Elbogen, „dass einer aus der Mitte der Gemeinde als Vorbeter fungierte; die ganze Gemeinde saß auf dem Boden, und er blieb in ihrer Mitte. Der Vortrag war ein alternierender, antiphonischer; Vorbeter und Gemeinde wechselten ab.“ – Zur Melodie des Mendel’schen Sch’mav bemerkt Ronna Honigman: „Mandell behält die pentatonische Tonart durch ‚Sch’mav‘ und ‚Gad’luladonai‘ hinweg bei. Die Melodie-Linie im ‚Sch’mav‘ bleibt in dem engen Tonumfang einer Sexte.“

Az Yashir – Das Lied vom Meer

Az yashi mosheh uv’nei Yisrael
et hashirah hazot ladonai vayom’ru lemor
ashirah ladonai ki gaoh gaah
sus v’rokh’vo ramah vayam
azi v’zim rat yah vay’hi li lishuah
zeh eli v’an’vehu elohei avi vaaro mamenhu.

*Damals sangen Moshe und die Kinder Israels dieses Lied dem Ewigen, sie sprachen also:
Ich will singen dem Ewigen, denn Er ist hocherhaben, Ross und seinen Reiter hat Er ins Meer gestürzt.
Meine Macht und mein Sang ist der Ewige, Er ward mir zur Hilfe. Dieser ist mein Gott, ich will Ihn verherrlichen, der Gott meines Vaters, ich will Ihn erheben.*

Erläuterungen

Wie Mi Khamokha besingt auch Az Yashir, das Lied des Mose, die Rettung nach dem Durchzug durch das Rote Meer. Das Lied feiert die Befreiung nach Generationen der Sklaverei und Unterdrückung durch die Ägypter. „Az“ erinnert an die Vergangenheit; „Yashir“ spricht von der Zukunft. So verbindet das Lied einen Moment der Vergangenheit mit dem Versprechen für die Zukunft.

Unter den Kolumnen, die Eric Mandell in Philadelphia für die Wochenzeitung „Jewish Exponent“ geschrieben hat, findet sich auch ein Text zum Lied des Mose aus dem Jahr 1948. Darin fragt Mandell, wie wohl die Melodie geklungen habe, die zu dieser frühen religiösen Dichtung gesungen wurde: „Hatte das jüdische Volk seine eigene nationale Musik? Wurde die Weise durch ägyptische Musik beeinflusst, die damals sehr weit entwickelt war? Oder wurde die Weise mehr gesprochen als gesungen?“⁵ Da – so der Autor – „bis jetzt kein Dokument einer alten biblischen Musik entdeckt“ wurde, analysiert er die Fassung des Liedes in einer der ersten Sammlungen sephardischer Melodien (London 1857): „Die Eigenart der Melodie ist ohne Zweifel antiken Ursprungs. Die Hauptmotive bestehen wie in vielen orientalischen Weisen aus nur ein paar Tönen. Die beständige Wiederholung einer kurzen Melodie zu einem langen Text weist auf eine alte Form orientalischer Musik hin.“⁶

Vay’hi Binsoa – Lied des Mose

Vay’hi binsoa ho oron vayomer Moshe
kumoh Adonoi,
v’yofutsu oy’vecho v’yo nusu m’sanecho
mipponecho.
Ki mitsiyon tetse soroh ud’var Adonoi mirusholoyim.
Boruch shonosan toroh l’amo Yisroel bik’dushoso.

*Und wenn die Lade aufbrach, so sprach Mose:
Herr, steh auf! Lass Deine Feinde zerstreut werden und alle, die Dich hassen, flüchtig werden vor Dir!
Und wenn sie sich niederließ, so sprach er:
Komm wieder, Herr, zu der Menge der Tausende in Israel!*

Erläuterungen

Vay’hi binsoa ist ein Gebet zur Öffnung der Bundeslade. Im Gottesdienst hat es seinen Ort, wenn der Thora-Schrein mit den Schriftrollen geöffnet wird. Dann erhebt sich die Gemeinde und rezitiert die Worte dieses alten Textes, der dem Buch Numeri, Kap. 10, 35, entstammt. Der Vers bezieht sich auf die Bewegung der Bundeslade, wenn die Israeliten in der Wüstenzeit von Lager zu Lager zogen, wobei ihnen die Bundeslade den Weg wies.

Ronna Honigman schreibt zu Mandells Melodie des Vay’hi binsoa: „Die Einführung des Themas von ‚Vay’hi binsoa‘ ist typisch pentatonisch. Nur zweimal (4. und 6. Zeile) macht Mandell in der Melodie Gebrauch von der 7. Tonstufe. Mehrfach spielt er auf die Kantillation (= Sprechgesang) der Thora an, indem er dieselben melodischen Intervalle verwendet, die in dem ‚Trop‘ zu finden sind. In den Takten 8 bis 11 verwendet er zweimal C – G – A.“⁷

¹ Ronna Honigman, Kompositionen und Bearbeitungen von Erich Mendel/Eric Mandell. In: Erich Mendel/Eric Mandell – Zwei Leben für die Musik der Synagoge, hg. von Manfred Keller. Mit einer Studie von Ronna Honigman, Essen 2006, S. 208

² Ebd. S. 215

³ Macy Nulman, The Encyclopedia of Jewish Prayer: The Ashkenazic and Sephardic Rites, 1996, Art. Mi Khamokha

⁴ Eric Mandell, Das Lied des Mose, abgedruckt in: Erich Mendel/Eric Mandell – Zwei Leben für die Musik der Synagoge, S. 234 f.

⁵ Ebd., S. 234

⁶ Ebd., S. 234 f.

⁷ Ronna Honigman, Kompositionen und Bearbeitungen von Erich Mendel/Eric Mandell, vgl. Anm. 1, S. 214

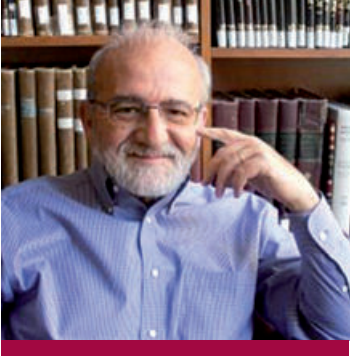
Erich Mendel – Eric Mandell Kantor und Sammler jüdischer Musik (1902 – 1988)

Edwin Seroussi

Mandell, am 14. Juni 1902 in Gronau (Westfalen) als Erich Mendel geboren, starb am 6. Februar 1988 in Philadelphia. Schon in seiner Jugend fiel seine musikalische Begabung auf. Er studierte bei prominenten Kantoren seiner Zeit. Im Alter von zwanzig Jahren engagierte ihn die Jüdische Gemeinde Bochum als Kantor, Chorleiter und Lehrer. Parallel zu seinen pädagogischen und kantoralen Aufgaben begann er, Noten (Handschriften und Drucke) sowie Bücher über jüdische Musik zu sammeln und für Zeitschriften über jüdische Musik und Musikpädagogik zu schreiben.

Mandell wurde einen Tag nach der Reichspogromnacht verhaftet und in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht. Nach der Freilassung bereitete er seine Auswanderung vor. Es gelang ihm noch, seine Sammlung nach Holland zu schaffen, bevor er am 1. August 1939 Bochum verließ und nach England floh, wo er seinen Lebensunterhalt als Klavierstimmer verdiente. In London heiratete er Martha Wolff, eine Jüdin aus Dülmen. Gemeinsam erreichten sie im Januar 1941 amerikanischen Boden. Erich Mendel, der seinen Namen nun amerikanisierte, wurde Chordirektor an der Har-Zion-Synagoge in Philadelphia. Als Mandell erfuhr, dass seine Bochumer Sammlung im besetzten Holland verloren gegangen war, begann er sofort mit dem Aufbau einer zweiten Sammlung, die eine der weltweit größten Sammlungen jüdischer Musik wurde. Nach seiner Emeritierung im Jahr 1970 stiftete er seine großartige Sammlung der Musikbibliothek des Gratz College, wo er gelehrt und 1981 die Ehrendoktorwürde verliehen bekommen hatte.

Während das Bewusstsein für Mandell im amerikanisch-jüdischen Umfeld verblasste, erlebte die Erinnerung an ihn paradoxerweise, aber nicht überraschend eine Wiederbelebung Anfang des 21. Jahrhunderts in Bochum, der deutschen Stadt, in deren Synagoge Mandell als Kantor gewirkt hatte und aus der er im Zuge der Novemberpogrome grausam ausgewiesen worden war. Dr. Manfred Keller, evangelischer Theologe aus Bochum, wusste um diesen prominenten jüdischen Sohn seiner Stadt und plante, Mandells 100. Geburtstag 2002 mit einer Publikation zu würdigen. Bei seinen Recherchen erhielt er unerwartet wertvolle Unterstützung von zwei Seiten: zum einen von der Komponistin und Musikpädagogin Ronna Honigman (heute in Kalifornien lebend), die 1982 am Gratz College ihre Masterarbeit über Mandells Leben und Werk geschrieben hatte, zum anderen von Johannes Otto, einem Neffen Mandells, der von Nonnen in einem Kloster versteckt den Holocaust überlebt hatte und inzwischen zum Katholizismus übergetreten war. Beide lieferten den Ausgangsstoff für Kellers beeindruckendes Buch „Erich



Dr. Edwin Seroussi, Professor em. für Musikwissenschaft und Direktor des Jewish Music Research Centre an der Hebräischen Universität Jerusalem; 2024/5 Fellow, Institute of Sacred Music, Yale University. – Seinen Ruhestand widmet er u.a. Forschungen an der „Gratz Mandell Collection“ der Pennsylvania State University in Philadelphia (USA).

Mendel / Eric Mandell – Zwei Leben für die Musik der Synagoge“ aus dem Jahr 2006, das Honigmans unveröffentlichte Arbeit enthält. Dr. Keller, der sich nach wie vor sehr aktiv dafür engagiert, die Erinnerung an die jüdische Vorkriegsgemeinde in Bochum durch öffentliche Veranstaltungen (u.a. Konzerte mit jüdischer Musik) und Führungen wach zu halten, setzte sich auch für die Namensgebung des Platzes vor der 2007 eingeweihten neuen Synagoge in Bochum ein. Seither heißt der Platz „Erich-Mendel-Platz“. Zu der Zeit führte eine Suche nach dem Namen Mandell auf der Website der Har-Zion-Synagoge in Philadelphia, wo er jahrzehntelang Chorleiter und Musiklehrer gewesen war, zu keinem Suchergebnis.

1968 bezeichnete sich Mandell selbst als „Musikdirektor am Har Zion in Philadelphia, Dozent, Komponist, Dirigent und Musikwissenschaftler, der die Mandell Collection, eine der weltweit größten privaten Bibliotheken jüdischer Musik, aufbaute und pflegt“. Er übertrieb nicht. Seine Sammlung ist denen anderer großer amerikanischer und israelischer Institutionen in Bedeutung und Umfang ebenbürtig. Der volle Wert der Mandell-Sammlung und insbesondere ihre historische Bedeutung müssen allerdings erst noch erschlossen werden.

Zu diesem Zweck wurde zwischen dem Gratz College und der University of Pennsylvania vereinbart, die Mandell Collection an die Bibliothek der University of Pennsylvania zu übertragen. Die geordnete Verlegung im Dezember 2023 war ein historisches Ereignis für den Bereich der jüdischen Musik. Dieser Schritt wurde von Prof. Edwin Seroussi initiiert, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die „Gratz Mandell Collection“ an der University of Pennsylvania im Rahmen eines internationalen Forschungsprojekts neu zu ordnen, zu digitalisieren und sie nicht nur der Fachwelt, sondern auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dieses Digitalisierungsprojekt wurde durch eine großzügige Förderung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht.

Abdruck der Kurzbiographie Eric Mandell mit freundlicher Genehmigung des Jewish Music Research Centre, Jerusalem (Übersetzung: Dorothee Schechter)

Adon Olam – Kol we Kelim

Das Ensemble mendels töchter, Münster, hat das kompositorische Werk von Erich Mendel / Eric Mandell eingespielt auf der CD „Adon Olam“, 2004 (2. Auflage 2023) und der CD „Kol we Kelim – Stimme und Instrumente“, 2008.

Vanessa Hövelmann: Klarinette, Cello, Klavier
Barbara Keller: Violine, Akkordeon, Gitarre
Cornelia Klären: Gesang, Klavier, Viola, Akkordeon
Ulle Pfefferle: Klavier, Gesang, Flöte



Bezugsquellen
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26a, 44787 Bochum
office.stadtakademie@ekvw.de

Freundeskreis Synagoge Bochum-
Herne-Hattingen e.V.
Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum
www.freundeskreisbochumersynagoge.de

Ensemble „mendels töchter“
c/o Cornelia Klären
Mergelberg 102, 48161 Münster
info@mendelstoechter.de

Jüdische Musik hat ihre Wurzeln in biblischer Zeit mit den Psalmen Davids als klassischen Beispielen. Für viele Menschen heute ist jüdische Musik allerdings gleichbedeutend mit Klezmer und Folklore. Nur wenige kennen die große Tradition synagogaler Musik.

Die Evangelische Stadtakademie Bochum betreibt ein Langzeit-Projekt zu Leben, Werk und Wirkungsgeschichte des deutsch-amerikanischen Kantors Erich Mendel / Eric Mandell, der von 1922 bis 1938 an der Bochumer Synagoge wirkte. Des- sen Lebenswerk ist die „Gratz-Mandell-Collection“, die mit mehr als 15.000 Exponaten eine der weltweit größten Sammlungen jüdischer, speziell synagogaler Musik darstellt. Darüber informiert das Büchlein „Erich Mendel / Eric Mandell: Ein Kantor – zwei Kontinente – drei Leben“.

Die beiden CD-Einspielungen des Ensembles „mendels töchter“ (Münster), „Adon olam“ und „Kol we Kelim“, bieten Beispiele jüdisch-liturgischer Musik des früheren Bochumer Kantors. Neu erschienen sind zwei Hefte „Lieder der Synagoge“, in denen Jona Kümpfer Chorbearbeitungen der Kompositionen von Erich Mendel / Eric Mandell vorlegt. Sie wollen die synagogale Musik in der großen europäischen Tradition beleben und pflegen.

Zielgruppe beider Hefte sind Schul- und Jugendchöre, aber auch Erwachsenen-Chöre jüdischer und christlicher Gemeinden. Aufführungsmöglichkeiten: Konzerte in Schulen, Synagogen und Kirchen, insbesondere bei Gedenkveranstaltungen, Verlegung von Stolpersteinen (u.a.m.).

Lieder der Synagoge



Um das musikalische Erbe des Bochumer jüdischen Kantors Erich Mendel zu pflegen, sind in den Jahren 2024 und 2025 zwei Choraliederhefte erschienen.

Ein Projekt der Evangelischen Stadtakademie Bochum mit Unterstützung der Antisemitismusbeauftragten Nordrhein-Westfalen, des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, der Stadtwerke Bochum, des Freundeskreises Synagoge Bochum-Herne-Hattingen und der Gisbert und Herta Baranski-Kopperschläger-Stiftung, Castrop-Rauxel.

Schutzgebühr 10 €. Bestellungen: office.stadtakademie@ekvw.de

Erschienen in „Jüdische Miniaturen“

**Manfred Keller: Erich Mendel / Eric Mandell
Ein Kantor – zwei Kontinente – drei Leben**

Im Jahr 1922 berief der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Bochum den zwanzigjährigen Erich Mendel zum Kantor; eine gute Wahl, wie sich zeigen sollte. Erich Mendel (1902–1988), im westfälischen Gronau geboren, ist ein bedeutender Vertreter der Musik des europäischen Judentums. Nach seiner erzwungenen Emigration im Jahr 1939 wirkte er in Philadelphia/ USA als Chordirektor an der Har Zion Synagoge und als Leiter der Kantorenausbildung am Gratz College. In dieser Zeit, von 1941 bis 1988, erlangte er unter dem Namen Eric Mandell weltweite Bedeutung als Sammler und Interpret.

94 Seiten, 24 Abb., 9,90 €
ISBN 978-3-95565-580-8
Jüdische Miniaturen Bd. 304
Hentrich & Hentrich Verlag
Berlin Leipzig 2022

